

**Italien.**

Von der Florentiner Nationalbibliothek ist die italienische Verlagsproduktion mit jährlich 12- bis 13 000 Druckschriften festgestellt und wird regelmäßig in der Dezember-Nummer des »Bollettino delle pubblicazioni Italiane« durch eine ausführliche statistische Übersicht nach Wissenschaftszweigen und Literaturgebieten aufgeschlüsselt. Bei der Durchsicht der italienischen Nationalbibliographie findet man im Verhältnis zur Gesamtproduktion eine stattliche Anzahl von Übersetzungen aus den verschiedensten Sprachen, darunter viele aus dem Deutschen. Letztere haben innerhalb mehrerer Fachgebiete eine besondere Stellung inne. Die Anzahl aller italienischen Übersetzungen ist für 1933 mit 930 und für 1934 mit 779 Veröffentlichungen ermittelt worden, davon sind an Verlagswerken, deren geistige Heimat in Deutschland zu suchen ist, 128 im Jahre 1934 und 142 im Jahre 1933 erschienen. Auf 16 Städte Italiens sind rund 50 Verlagsfirmen, die im Jahre 1934 deutsche Bücher in Übersetzung herausgebracht haben, verteilt. Hauptverlagsort für derartige Literatur ist von jeher Mailand. Hier lassen sich für die deutsch-italienische Übersetzungsliteratur genau zwei Duzend Firmen nachweisen. Die größte Anzahl ehemaliger deutscher Bücher hat die Verlagsbuchhandlung und Druckerei Casa Editrice A. Mondadori in Mailand (16 Übersetzungen) herausgebracht, überwiegend Romane und Erzählungen. Im Verlag von D. Marangoni sind neun meistens geschichtliche und erdkundliche Werke deutschen Ursprungs erschienen. Außer diesen beiden Mailänder Verlagsunternehmungen ist noch eine ganze Reihe verschiedener Firmen für die Verbreitung des deutschen Buches in italienischer Sprache tätig. Wir wollen nur kurz B. Bompiani, »Carroccio«, »Elit«, Corbaccio, U. Hoepli, Sperling & Kupfer, Treves S.A. usw. nennen. In den übrigen Städten Italiens ist das Verlegen von Literatur deutscher Herkunft im Verhältnis zu Mailand unbedeutend, selbst in der Landeshauptstadt Rom. In allen anderen Orten, deren Verlagsbuchhandel im allgemeinen ebenfalls blüht, ist die Neuherausgabe deutsch-italienischer Bücher überaus schwach, z. B. in Florenz, Turin, Neapel.

Eine geringe Abnahme von vorher deutschen, jetzt italienischen Verlagszeugnissen läßt sich für das Jahr 1934 in der *Schönen Literatur* und bei den *Kunstbüchern* nachweisen. Davon sind 68 Stück auf dem italienischen Büchermarkt herausgekommen (1933: 72), d. h. für 1934 13,6 v. H. und für das vorhergehende Jahr 10,6 v. H. aller schönwissenschaftlichen Übersetzungen in Italien. Der prozentuale Anteil der Übersetzungen aus dem Deutschen zusammen an der Gesamtzahl der italienischen Übersetzung überhaupt liegt um einige Punkte höher, nämlich: 16,42 (1934) und 15,27 (1933). Von Goethe sind zwei Übertragungen (Faust und Der Bürgergeneral) neu herausgekommen. Richard Wagners Tristan und Isolde ist in der Übersetzung von Federico Gozo neu erschienen. Wilhelm Hauff ist mit drei Ausgaben vertreten, darunter zwei verschiedene Übersetzungen von »Lichtenstein«, die eine wurde von Alfredo Pitta und die andere von Lepido Fratta besorgt. Von dem aus dem Volke herausgewachsenen Schriftsteller Peter Mosegger liegt »J. N. N. J., die frohe Botschaft eines armen Sünder«, in der Übertragung von Silvio Spaventa Filippi vor. Die Märchen der Brüder Grimm erfreuen sich nach wie vor allgemeiner Beliebtheit und sind im Jahre 1934 achtmal in verschiedene Sprachen neu übersetzt worden. In das Italienische war dies fünftmal der Fall, darunter vier Ausgaben in der Bibliotheca »Bimbi d'Italia« in der Wiedergabe von Konno Ebe. Neben Paul Feyse, Hermann Sudermann, Theodor Storm (»Schimmelreiter«) sind die Dichterinnen Annette Freiin von Droste-Hülshoff sowie Marie von Ebner-Eschenbach mit dem Buch »Margarete« und Elisabeth Werner (»Blume des Glücks«) bemerkenswert. Nicarda Buch ist durch die Übersetzung von Emma Sola (»Das Leben des Grafen Federigo Consalonieri«) den italienischen Freunden deutscher Erzählerkunst erneut nahegebracht worden. Der österreichische Kriegerroman »Brennende Südfreit« von Rolf Nungen sowie das Buch »Die Sonne von St. Moritz« von Paul Oskar Hoeder, der kürzlich seinen 70. Geburtstag feiern konnte, sind jetzt ebenfalls italienische Verlagswerke geworden. — Der Erforscher romanischer Linguistik sowie unteritalienischer Mundarten Prof. Gerhard Kohns in Tübingen ist mit einer Sprachstudie, die aus dem Manuskript übersetzt wurde, vertreten.

Ein überaus starker Übersetzungs-Rückgang in bezug auf deutsche Literatur ist innerhalb der geschichtlichen und erdkundlichen Wissenschaftsgebiete erfolgt. Im Jahre 1933 sind in Italien 43 Verlagswerke, die auf deutsche Original-Ausgaben zurückgehen, herausgekommen. Im Berichtsjahr 1934 sind es genau die Hälfte weniger, nämlich nur 22 derartige Übersetzungen. Es soll davon Adolf Hitler, »Mein Kampf«, das als Vol. XXIII in der Sammlung »Libri scelti«, Panorama del nostro tempo im Verlag von B. Bompiani in Mailand erschienen ist, besonders erwähnt werden. Es sind weitere

Bände von Ludwig von Pastor's bekannter »Geschichte der Päpste seit dem Mittelalter« auf den italienischen Büchermarkt gekommen.

An ausländischen Übertragungen in das Italienische bieten die Literaturgruppen *Rechtswissenschaft*, *Sozialwissenschaft*, *Pädagogik* nur wenig. Unter 16 Wiedergaben aus fremden Sprachen befinden sich im Jahre 1934 nur zwei aus der deutschen Verlagsproduktion. Eine gewisse Bevorzugung erweist der italienische Verlagsbuchhandel neuerdings philosophischen und religiös-theologischen Druckschriften des Auslandes. Im Jahre 1933 konnten nur 109 und für das folgende Jahr 1934 bereits 150 derartige Übersetzungen ermittelt werden, darunter 14 bzw. 24 Wiedergaben aus dem Deutschen. Von Georg Wilhelm Friedrich Hegel liegen zwei neue Übertragungen vor, darunter ein Abschnitt aus der »Phänomenologie des Geistes« sowie die Abhandlung über die Neuplatoniker, beide in der bekannten Sammlung *Classici della Filosofia*. Gottfried Wilhelm Leibniz ist wiederum zweimal neu übersetzt worden. Beide Bücher sind in Neapel bei verschiedenen Verlegern erschienen. Von Immanuel Kant sind drei verschiedene Ausgaben neu aufgelegt (in Mailand, Neapel und Messina). Von Arthur Schopenhauer sind drei verschiedene Einzelteile aus »Die Welt als Wille und Vorstellung« in Übersetzung herausgekommen. Ferner sollen noch einige deutsche Verfasser, deren Werke ebenfalls im Italienischen vorliegen, erwähnt werden, und zwar der katholische Theologie-Professor Bernhard Hartmann, der Erzbischof von München-Freising Kardinal Michael von Faulhaber mit einer Ausgabe von Zeitpredigten, und der Religionsphilosoph und Vertreter der katholischen Weltanschauungslehre Romano Guardini, Dozent in Breslau und Gastprofessor an der Berliner Universität, sowie der Vertreter der Völker- und Sprachkunde P. Wilhelm Schmidt.

Naturwissenschaftliche und technische Bücher des Auslandes bieten von jeher für den italienischen Verleger im allgemeinen keinen besonderen Anlaß, Übersetzungen hiervon herauszubringen. So sind zuletzt nur 25 derartige Veröffentlichungen, darunter 11 ehemalige deutsche, auf dem Büchermarkt in Italien herausgekommen (1933 sogar nur 4 deutsche bei 23 naturwissenschaftlichen und technischen Büchern fremdländischen Ursprungs insgesamt). Von den deutschen Autoren, die zur Übersetzung gekommen sind, sind einige vor allen nennenswert. Der auf dem Gebiet wasserwirtschaftlicher Fragen (Wasser und Abwässer) bekannte Fachmann Karl Imhoff ist mit einer entsprechenden Abhandlung vertreten. Der Agrarpolitiker Ernst Jenny verfaßt in Gemeinschaft mit Georg Niedermeyer eine im Untertitel als »Pathologie des Buchführungswesens« bezeichnete Fachschrift über die Hintertüren der Buchhaltung. Professor Bernhard Gottlieb, Zahnmediziner, hat in Gemeinschaft mit B. Orban ein Fachbuch verfaßt, das in der bekannten Hoeplischen Reihe *Collana dell' Odontoiatria pratica* erschienen ist. Der Verfasser vieler technischer Bücher und Bastelanleitungen Hanns Günther (Walter de Haas) behandelt in seinem Werk »In 100 Jahren«, das als italienische Neuerscheinung mit vielen Tabellen und Abbildungen herausgekommen ist, die künftige Energieversorgung der Welt.

**Gesamtanzahl der italienischen Übersetzungen und Anzahl derjenigen aus dem Deutschen nach Wissenschaftsgebieten**

Es wurden gezählt:	Gesamtanzahl d. italienischen Übersetzungen		Davon sind aus dem Deutschen	
	1933	1934	1933	1934
	Stück:	Stück:	Stück:	Stück:
Philosophie, Religion . . . . .	109	150	14	24
Recht, Sozialwissenschaft, Pädagogik	19	16	9	2
Naturwissenschaft, Technik . . . . .	23	25	4	11
Geschichte, Erdkunde . . . . .	99	77	43	22
Schöne Literatur, Kunst . . . . .	679	507	72	68
Verschiedenes . . . . .	1	4	—	1
Zusammen:	930	779	142	128

**Frankreich.**

Das nachstehend über den Übersetzungsmarkt in Frankreich Gesagte spiegelt die Angaben aus der »Bibliographie de la France« wider, soweit diese im »Index translationum« abgedruckt sind. Die französische Verlagsproduktion eines Jahres, die von der Verwaltung der Pflichtexemplare in Paris registriert wird, beläuft sich im Durchschnitt auf rund 16 000 Einheiten. Unter Weglassung der Musikstücke, Kunstblätter ergeben sich für den französischen Büchermarkt etwa 13 000 literarische Veröffentlichungen jährlich. Im Gegensatz zu den übrigen romanischen Völkern sind die Franzosen nicht so stark auf das Übersetzungswesen eingestellt. Auf je 100 literarische

